

Mit Kompass, Racket und Laufschuhen zum Erfolg

Der MTK, der LAV 07 und der TC Rot-Gelb Bad Harzburg stellen mit Pia Buchholz, Max Singer und den Tennis-C-Junioren die Sportler des Jahres

Von Egon Knof

Bad Harzburg. Das lange Warten hatte endlich ein Ende. Gestern Abend wurden im voll besetzten Bündheimer Schloß Bad Harzburgs Sportler und Mannschaft des Jahres 2013 bekannt gegeben. Wer bei den sportlichen Utensilien der Gewinner auf Karte und Kompass sowie auf Tennis-Racket und Laufschuhe getippt hatte, lag diesmal goldrichtig. Die Ehrentitel gingen an die Ski-Orien-

tierungsläuferin Pia Buchholz vom MTK Bad Harzburg, Deutsche Meisterin auf der Lang- und Mitteldistanz, an Leichtathlet Max Singer vom LAV 07 Bad Harzburg, Landesmeister über 3000 m (Halle und Bahn) und im Cross, sowie an den Tennis-Regions-Pokalsieger bei den C-Junioren vom TC Rot-Gelb Bad Harzburg. Traditionell zeichnete die Goslarsche Zeitung auch kontinuierliche sportliche Leistungen mit Sonderehrenpreisen aus. Die Jury

sprach sich im Einzel für Leichtathlet Julius Kappe, mehrfacher Kreismeister im Laufen, Vierkampf und Cross, von der TSG Bad Harzburg aus. Die Trophäe bei den Mannschaften wurde den C-Junioren-Fußballern der TSG zugesprochen, die den Aufstieg in die Landesliga schafften.

Wie immer hatte sich die große Sportfamilie der Kurstadt mit ihren Gästen in der „guten Stube“ am Schlosspark eingefunden, um bei

der 42. Sportlerehrung der Stadt und der AG Sport die erfolgreichsten Sportler und Mannschaften in einem würdigen Rahmen auszuzeichnen. Für Bürgermeister Ralf Abrahams, der wegen einer Verletzung nicht persönlich anwesend sein konnte, überbrachte Henning Franke die Grüße der Stadt. Der 1. stellvertretende Bürgermeister würdigte die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler als die Krönung der städtischen Jugendförderung und

als Ansporn für den Nachwuchs, sich im Sport zu engagieren. AG-Sport-Sprecher Hans-Herwig Schlottke sprach von „Erfolgen, die über das Normalmaß weit hinausgingen“, und dankte in diesem Zusammenhang auch allen Ehrenamtlichen, die sich für den Sport und die Sportler einsetzten: „Ohne Sie liefe wohl gar nichts in den Vereinen.“ Stellvertretend wurden traditionell auch einige dieser „guten Geister“ geehrt.